

EINZELDARSTELLUNG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (kurz: KAH)	
Anschrift	Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn	
Telefon	(0228) 91 71 0	
Fax	(0228) 23 41 54	
Internet	www.bundeskunsthalle.de	
E-Mail	info@kah-bonn.de	
Gründung	18. Dezember 1989	
Beteiligung des Landes seit	18. Juni 1998	
Stammkapital	42 T€	
Umfang der Landesbeteiligung	1 T€	(2,40 %)
Weitere Gesellschafter	Bund	(60,98 %)
	alle Bundesländer mit je 1 T€	(39,02 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden.

Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen gemäß Abs. 1 kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten.

Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Dr. Jacob Wenzel Herr Wilfried Gatzweiler
Gesellschafterversammlung	Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt ist das Kultusministerium .
Kuratorium	Das Kuratorium besteht aus 26 Mitgliedern. 10 werden von dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, 16 auf Vorschlag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder entsandt. Davon: Anzahl der Vertreter des Landes: 1 Anzahl der Vertreterinnen des Landes: 0

Ausgewählte Posten der Bilanz

	31.12.2000 (TDM)	31.12.2001 (TDM)	31.12.2002 (T€)	31.12.2003 (T€)	31.12.2004 (T€)
Bilanzsumme	4.052	9.016	1.930	2.735	7.045
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.737	8.014	1.477	1.678	2.760
Eigenkapital	82	82	42	42	42
davon Stammkapital	82	82	42	42	42
Verbindlichkeiten	3.125	2.008	1.265	1.783	5.434

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2000 (TDM)	31.12.2001 (TDM)	31.12.2002 (T€)	31.12.2003 (T€)	31.12.2004 (T€)
Umsatzerlöse	7.474	10.825	7.099	6.882	9.908
Personalaufwand	9.793	9.817	5.126	5.453	5.498
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	- 1.328	1.474	-25	- 602	-1.985

Weitere Kennzahlen

	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004
Beschäftigte (Anzahl)	126	124	123	118	127
davon:					
Frauen	65	63	68	65	72
Männer	61	61	55	53	55
Auszubildende (weibl./männl.)	5 / 5	6 / 4	12 / 4	7 / 3	9 / 4
Schwerbehinderte	4	5	4	4	6
Zuschüsse des Landes	-	-	-	-	-

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2004/2005 und Ausblick

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, soll geistige und kulturelle Entwicklungen sichtbar machen, insbesondere durch Ausstellungen nationalen und internationalen Ranges, die von der Kunst- und Ausstellungshalle veranstaltet oder übernommen werden. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2004 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH Bonn im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von zehn Ausstellungen, wovon fünf Ausstellungen bereits in 2003 eröffnet wurden.

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen der KAH Bonn wurde das Veranstaltungsprogramm erweitert. Die Ausstellungshalle der Gesellschaft bot den würdigen Rahmen für zahlreiche Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreiche Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Die Installation des Zeldaches auf dem Museumsvorplatz hat einen wesentlichen Anteil zu dem stetig wachsenden Erfolg der Veranstaltungen der KAH Bonn beigetragen.

Die Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 14.275 (i.Vj 14.446), die projektbezogenen Zuwendungen betragen TEUR 648 (i.Vj. TEUR 1.542). Erstmals konnten Sponsoreneinnahmen zu Ausstellungen durch Beteiligung der Deutsche Telekom AG, Bonn, vereinnahmt werden. Vor dem Hintergrund der zu tätigen Aufwendungen ist hervorzuheben, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft von der Akzeptanz der durchgeführten Ausstellungen und Veranstaltungen stark abhängig ist.

Das Geschäftsjahr 2004 wird mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.85 abgeschlossen, der den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31. Dezember 2004 auf einen Betrag von TEUR 3.026 erhöht. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist für den Umfang der Geschäftstätigkeit als unzureichend zu bezeichnen.

Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus Vorlaufaufwendungen für die Ausstellung „Tutanchamun – Das Goldene Jenseits – Grabschätze aus dem Tal der Könige“, die im Zeitraum vom 4. November 2004 bis zum 1. Mai 2005 durchgeführt wird. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht haben sich die Besucherzahlen und Einnahmen positiv entwickelt, so dass die in 2004 angefallenen Vorlaufaufwendungen insoweit realisiert wurden.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der institutionellen Förderung werden im Geschäftsjahr 2005 voraussichtlich TEUR 16.835 betragen. Insgesamt steht ein Etat von TEUR 19.521 für das Geschäftsjahr 2005 zu Verfügung..

Im Ausstellungsbereich sind sieben Projekte der KAH geplant, davon sechs eigenverantwortliche Projekte der KAH Bonn und eine Kooperation zwischen deutschen und niederländischen Museen. Insgesamt sechs Ausstellungen sind dabei von internationaler Bedeutung. In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt.

Die qualitative Ausweitung der Gastspiele, Fremdveranstaltungen und die Fortführung der Rahmenprogramme zu Ausstellungen werden weiterhin Hauptaufgabe der KAH Bonn sein. Die hieraus erzielten Mehreinnahmen fließen dem Programm unmittelbar zu.